

Bibliothek der k. k. technischen Hochschule in Wien.

Bibliothekar-Zimmer.

J. Ph. Neumann

Historische Darstellung

der Bibliothek

an der k. k. polyt. Inst.



Bibliothek der k. k. technischen Hochschule in Wien.

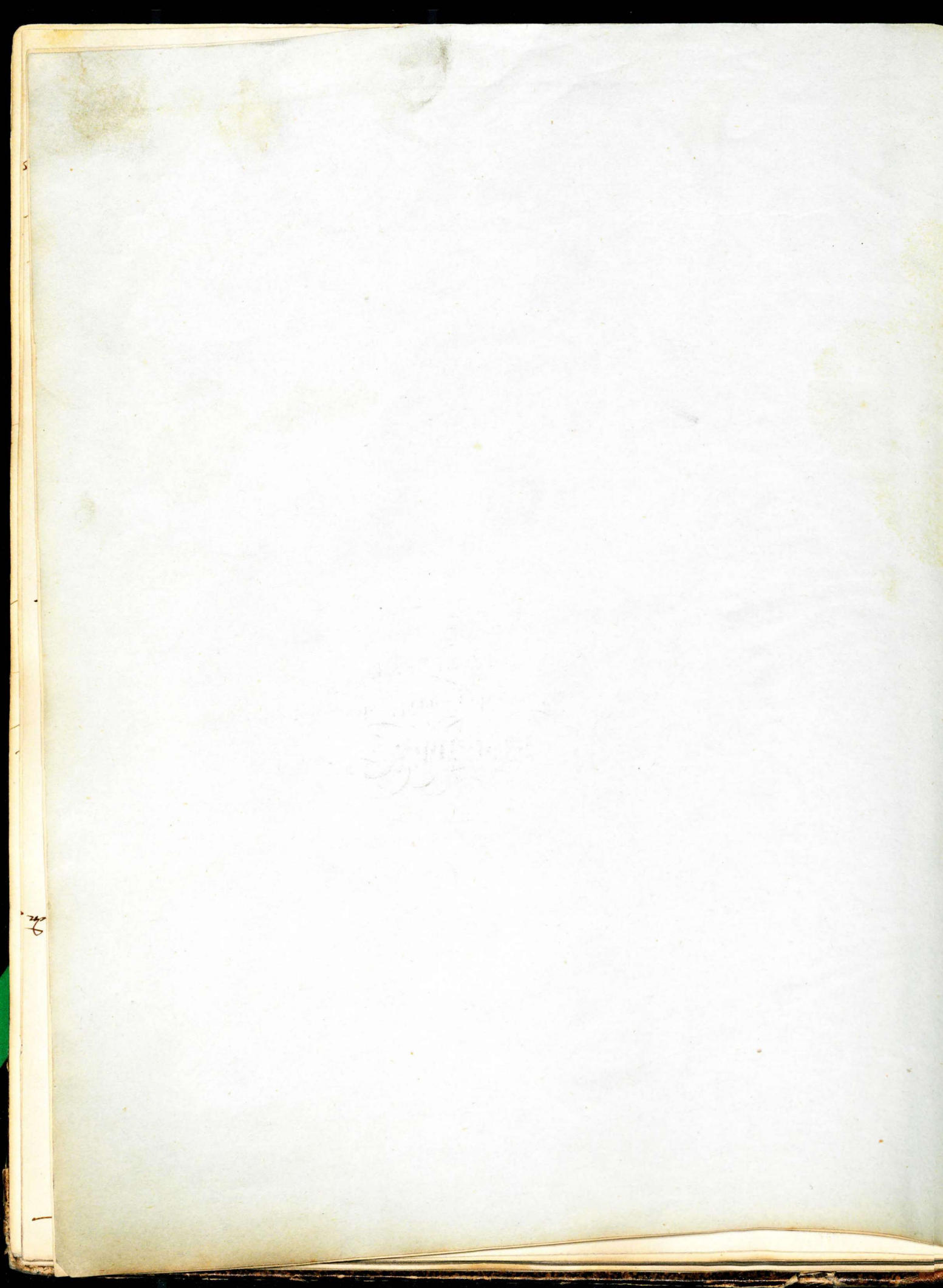
5.690. II.

E.K.

5690.



A. II









Wien den 1. Juni 1844.

Wohlgeboren,  
Hochachtungsvoll Herr Legationsrath!



Ich gebe mir die Ehre, Sie Wohlgeboren der für aulicruechte  
kürzliche gestifteten der Bibliothek des k. k. polytechnischen  
Instituts (einfachend der kaiserlichen technischen von dem  
Erzherzog des erwehnten Instituts im J. 1815 bis zum  
Schluss des Jahres 1843) besuchungswillig und mit der  
Bitte zu überreichen, daß Sie die Gewogenheit haben  
möchten, das kaiserliche Hofrathamt zu würdigen  
und es an die genannte Bibliothek zur Aufbewahrung  
zufälligst zuzuwenden.

Diesem ist bereits von dem Hofrathamt  
von mir mit der Überweisung der Bibliotheksgeschäfte im  
Monat März 1816 immer gefassten Aufschreibungen  
der vorerwähnten kaiserlichen Hofrathamt für diese geschäftliche  
Anstellung auszuweisen und zu ordnen, zuzugehen die  
Bilder der letztverfloffenen 28 Jahre in mehreren  
Lagen an mir vorüber; alle auf das polytechnische  
Institut Bezug habenden kaiserlichen Hofrathamt auf's

Den



von mir sich zu gestalten, von dem nunmehr Entwurfs-  
 anfang dieser Anstalt an, durch alle hinwärtigen folgenden  
 Zubehörsstufen derselben, bis zu dem gegenwärtigen  
 Zustand ihren vollen Umfang erreicht nach Innen und  
 Außen.

Vielleicht dünkte dir die Wichtigkeit dieser kleinen Schrift  
 auch in Ferner, wenn schon hier dasjenige, was die  
 Erinnerung wecken zu der unaußersichtlichen inneren  
 Zusammenhänge ungehörigen Zusammenhängen, nicht nur lesen  
 allerdings haben so vielen Lesern und unfruchtlichen  
 wohl auch nicht unfruchtlichen und nicht aufgaben sind,  
 welche jedoch nicht im Grunde wenn man den Gang der Dinge  
 zu schauen, welches durch würdigen Zusammenhängen ist  
 das sie gemüßet werden, fortbleibt und fortbleiben wird.

Es ist jedoch nicht, weßhalb mit dem Zusammenhänge des  
 polytechnischen Instituts bereits von 3 Jahren ein Viertel  
 zusammen abgekauft ist, nicht ungeschicklich den Zusammenhang und  
 Entwürfen der Veränderungen dieser Anstalt nicht willkommen  
 sein für nicht gewiß nicht unbedeutenden Augenblick sein und



inhuman Zeitgenossen, welche großet sind allem Guten und Nützlichen  
 ihrer Heilwese zuwider; — die ungenüßliche Insisten der  
 Bibliothek wenn auch nur ein Heil rühm größern Ganges.  
<sup>Eintracht</sup>  
 zu einem anständigen Insisten des gesammten Justizwesens abzu-  
 weichen wohl einzig ein zu. Wohlgeborne brennen und gesehig  
 gongant; nicht allein deshalb, weil die finzei wöfliche An-  
 sichten unvereinbar so wie Heine zu Gebote stehen, sondern  
 auf und kongligial dazum, weil (yong abgesehen von dem  
 Defekten) alles, was bezüglich auf dieses Institut seit  
 dessen Entstehung geschehen ist, großmuthig von Heine  
 und gesehig wesen, und auf Dinstig in dem Heine  
 Händen sein willkommeng gong gnommen hat.

Die besondern Leistungen dieses Justizwesens sind hin-  
 gegen; dem die gnommen wöfliche insu Endenwissen und  
 Sondnungen nicht ganz furcht gobliden ist, er und für sich  
 so klar, daß es demselben überflüssig wöfliche auf nur einige  
 Worte darüber zu verfahren. Erlauben mir nun darf ich mir  
 die große Auszeichnung, daß das Bewußtsein, wie ein (übrigens  
 wie immer sechsen) Einrichtungen der Heine und



weslfätigen Zomben dirjen Ausalt gneiffalt mit  
 28 Zesnen gweidant zu feben, von wafseft fründigen  
 Gefüßer beghitelt wunden. Aud möge der Herr das  
 Lebent in Trinen Quade wir noch so winter Tage  
 unndneuen: so wird der Herr von nützung der firs  
 gesehigen Belübisse wir die Trast unndneuen  
 unndneuen künftigen Lebendgeft mit weslfätigen  
 Kraften zu unndneuen.

Mit außgezäuferten Geseftung

Zürer Weslynborren

am 17ten  
 Johann Pf. Künemann



# Geschichtliche Darstellung

des vorzüglichsten die Bibliothek am k. k. polytechnischen Institute in Wien Betreffenden, bezüglich auf die Gründung, die Einrichtung und die Ereignisse derselben seit ihrem Beginne im Jahre 1815 bis zum Schlusse des Jahres 1843.

Von

Johann P. Neumann,

unmittelbarem Professor der Physik, auf Verordnen  
und in dessen Eigenschaft Bibliothekar am k. k.  
polytechnischen Institute in Wien; — früher in Graz  
Professor der Physik an dem, nachher zur Universität  
aufgehobenen, k. k. Lyceum, auf Verordnen im J. 1811; —  
gleichfalls dort zugleich am Joanneum Professor der  
Astronomie und Geometrie und der Zoologie für die  
Candidaten der Medicin; — noch früher zu Leibarz  
am k. k. Lyceum Professor der Physik, auf dem gymnasialen  
Philologin; — ebenfalls dort zugleich am k. k. Gymnasialen  
Professor der gymnasialen Sprache.











Der zweite Abschnitt, yacordnat dem Zeitraume vom  
 24. April 1827 bis zum Tode des Ad. Rudinjasch 1842,  
 soll zwei Hefenabtheilungen umfassen, davon die erste  
 die Lehrbücher sind, eine ganzjährige bloß übungsartige  
Zusammenfassung und in diesem Zeitraum sind die  
Bibliothek Veranordnungen zu lesen; die zweite  
Abtheilung die verbleibenden einzigartigen entworfenen Zeit,  
 nämlich den Zeitfolge nach von Lehr zu Lehr angew.  
gaben.

Der dritte Abschnitt enthält bloß den Zeitraum  
 1843 nach von zwei Monaten den verbleibenden,  
 wofür einige Zeit in der Bibliothek ist angeordnet in der  
Lehr in den ersten den aber beibehalten solle  
ist überhaupt worden; in folgenden den über den einige  
die Einrichtung gemachten und allenfalls entw. zu,  
entworfenen Vorschläge eine gänzliche Umordnung erleiden,  
den soll, und den in den einigen Bibliothek,  
Lehr vor Lehr den 27 Lehr geschlossenen Lehr den,  
selben und den, gleichfalls in folgenden den aber und,  
entworfenen Vorschläge annahmeh. Dieses vollständig ist  
übergeben worden.

Die gegenwärtige Einrichtung ist ein ganzjährige Lehr  
und den Lehr verpflichteten den Bibliothek betreffenden  
Lehr angelegenheiten, welche von den Bibliothek vor Lehr gleich  
und den Lehr den Monat März 1816 begonnen  
und seit dem in ununterbrochen sind fortgesetzt worden.  
Es war früher ein notwendig, alles einigenmaßen  
Unvollständigen angewandten und den zur Lehr  
bestimmten Wissenschaften in einer Lehr über den  
Ordnung zusammen zu bringen.











Das Jahr 1826, in welchem Jahr nach eingestelltem Bruch,  
zwey Stüb' nachmann eines Pfänke aufgestellt, Stüb'  
die vonsonst so abgetheilt worden, daß alle ein  
möglichst gleichförmig und gefälligend Aufstau anstellen.

C. Innere Einrichtung der Institutsbibliothek zur Erzielung  
der Ordnung und bequemen Benützung. Zu dem Hauptzweck  
sind eine solche Einrichtung gesondt eine chronologische  
Aufstellung der Bücher in dem dafür bestimmten Stüb'  
den, und die Eintragung derselben in die Verzeichnisse  
oder sogenannten Kataloge. Hierüber in diesem Zeit  
manne geschrieben sei, soll sich so weit als möglich ange  
geben werden.

I. Die Aufstellung der Bücher betreffend, versteht es sich  
von selbst, daß in die unterschieden Stüb' sind jeden  
Stück der Solianten, in die oben stehende die Quart,  
bände, in die noch stehende die Oktavbände gestellt werden  
müssen; und dem auf in dieser Bibliothek ist beobachtet  
worden. - Bekanntlich pflegt man jemand in den Stüb'  
sammlungen die Werke nach dem Jahre abgetheilt  
Zugangstunde einzuführen und zu ordnen. Diese Einrich  
tung ist allerdings unangenehm, ist aber  
ganz mit dem nicht notwendig und wenn überhaupt  
in den Bibliotheken der: in Pungayabauere ist schon  
bestimmten Lokalitäten schon wegen Mangel an Raum  
auf demselben unaußführbar gewesen, da sie nicht  
nötig sei, weshalb bereits bemerkt, weil die Aufstellung  
der Bücher in einer Bibliothek kindelegt den Zweck  
haben und auch manuell annehmen kann, eine  
Einkloppel der Wissenschaften von dem Orte zu  
halten, sondern zunächst sich dienen soll, eine



jändet dann vorzulesen Sie laßt und beginnt aufzufinden,  
 und das sanft zu hören nach dem Leseung oben  
 so laßt, beginnt und ficht an seinen bestimmten Platz  
zu den zurückzustellen. Einfach aber wird: mögen die  
 Bücher ein immer in demselben aufgestellt sein; ganz  
 nicht, wenn die Aufstellungsglat wird jändet  
 : bezüglich auf den Punkt, auf die fast die fündet  
 und auf die Nummer der Werke in diesem Buch :  
 sooft in dem zum Auffinden der Bücher die neuen  
Kataloge nach dem Titel und Buchtitel angegeben, als auf  
 zugleich auf den immer die die Titel wird jändet  
 Buchtitel aufgeschrieben ist. — Übrigens sind in dem  
 Justizbibliothek die vorzulesen Bücher nach dem  
 Namen der Verfasser zu ordnen, so daß die lateinischen  
 Buchstaben stehen, aber so die russischen, englischen,  
 französischen u. s. w.; was in dem, nach dem so aber  
 Kongregationen, gleichfalls nicht wenn nötig zu ordnen. —

II. Bezüglich auf die in diesem Bibliothek vorhandenen  
Bücherverzeichnisse : Kataloge : ist zu untersuchen  
 die allererste in diesem Zeitraume angelegte  
 Katalogisierung von der später angefügten und  
 dem für immer unverändert gebliebenen.

I. die allererste Katalogisierung.

Bezüglich nach dem Namen der : auf die in dem  
 gegebenen Werke : in die Justizbibliothek zu ordnen,  
 was Bücher ist von dem Bibliotheksdirektor  
 dem ersten Katalog angelegt worden, in welchem nach  
 dem Titel wird jändet eingetragen Werke  
 auf dem Aufstellungsort angegeben.  
 Bezüglich auf die Anmerkung der Werke











Ist auch dann nicht ohne ein man ausgesprochen Werk an die  
 Stelle des vorgekommenen gefast worden; es wird mir  
 in der /: Später zu erwähnen an /: Liternik: Chrusankung  
 angegeben, daß, und wannem das nicht mehr vorkommen  
 Werk vorgekommen ist. Sein solches Libliofak dominanz  
 enthält dann bloß ein samale da geordnet Werk  
 und es ist die Entscheidet der geordneten Entscheidung  
setzung Entscheidung nicht im mindesten gestört. Libri  
geordnet versteht sich von selbst, daß in dem Falle, wenn  
 ein und daselbe Werk versteht in dem Libliofak  
versteht ist, ein jedes einzelnes Genusplan ein eigenes  
Entscheidung in dem Genusplan, welches auch ein  
eigenes Libliofak dominanz ansetzen muß. - 2. Zu dem  
genetischen Liternik kommt dem abgeordneten Titel des Werkes  
mit dem vorangeordneten Ordnungswort /: geordneten  
Ordnungswort: und mit angeordneten Ordnung des Ordnungswort,  
des Verlagens, des Verlagensjahres und dem August des  
versteht des Titels. Alle Ordnungswörter sind für jedes  
Werk des Namens des Verfassen, wenn ein einzelnes angeordnet  
ist, was auch für Ubersetzungen und Ubersetzungen  
gilt; also kein Umsatz des Namens des Ubersetzers oder  
Ubersetzers. Bei jedem Werk angeordnet, angeordnet Werk,  
angeordnet nicht angeordnet ist, sind alle Ordnungswörter  
des ersten Nominativ in dem Titel. Können aber in  
dem Titel nicht ein Nominativ vor: so wird das erste  
Wort des Titels als Ordnungswort genommen. - Insoweit  
auf dem Verlagens, dem Verlagensort und dem Verlagensjahr  
wird, wenn ein Ordnungswort des ersten, des genetischen oder  
des Ordnungswort gilt, gilt, O. O. /: D. S. oder O. O. W. S.



von Hartmann O. J. / S. J. von J. J. - 3. Ein zweite Lehrbuch  
 enthält die Ausgabe von dem August von Lehrbuch  
 / in bekanntlich nicht immer übereinstimmend mit dem August  
 von auf dem Titel angegebenen Titel / - 4. Ein viertes  
Lehrbuch enthält die Ausgabe von Auffstellung oder  
 in Lokalsignaturen. - 5. Ein fünftes Lehrbuch enthält die  
Uebersetzung und sind nicht allenthalben sorgfältig aufgeführt,  
 man. - Von diesem Grundriss sind zwei Abschnitte,  
 der besorgt worden, damit nicht nur in der  
 Bibliothek selbst verbleibe, nicht jedoch bei der  
 und polytechnischen Institut aufbewahrt, die zweite von  
 dieser Abgrenzung vorgelegt werden.

Ein solches Grundriss ist übrigens nicht nur selbst  
 erfüllt, zwar ein vollständiges Handbuch allen  
 vorfinden Werke; das aber so klar ist, daß es  
 Linderung können können irgend ein verbleibe die  
 auffindend. Handlung abstrahiert sich zu diesem  
 Aufsatz der bibliographischen Nomenclatur.

6. Dieses Ausgabe ist bibliographisch auf dem Grundriss  
Uebersetzung bibliographisch geordneten Nomenclatur. Die  
 von besetzt mit Titel der heißt: Quartblatt,  
von jedem Werk nicht geordnet ist. Ein einzelnes  
Lehrbuch jedes Titel sind nicht einfach, wie die  
 für die Grundriss Ausgabe, mit dem  
Uebersetzung; das über die Uebersetzung  
Uebersetzung der Uebersetzung der Uebersetzung  
 daß die Titel mit Uebersetzung Uebersetzung  
 von kommt, daß an nicht irgend Stelle der  
Uebersetzung Uebersetzung Uebersetzung Uebersetzung  
Uebersetzung Uebersetzung Uebersetzung Uebersetzung











nommen worden. Die Leih und Annahme Anweisung auch  
 die vom Leih von dem Leihgeber von dem Leihnehmer selbst  
 im Jahr 1820 bei Verfassung der Leihbibliothek von  
 genommen. Die Leih und Annahme Anweisung  
 wird einmal jährlich Leihgeber dem Leihnehmer und  
genommen Leihgeber gegeben werden; und es sich  
bei einzelnen Leihern angeordnet, was im Jahr  
den Leihnehmer ausgegeben werden. —

E. Benützung der Bibliothek. Die Leih und Annahme Anweisung  
zeitweilig bestimmt die Leih und Annahme der Leih  
den Leihnehmer und polizeiwissenschaftlichen Institut  
der Leihnehmer ist von dem Leihgeber in folgenden  
von den Leihnehmer bestimmten in den angeordneten  
Leihnehmer, den Leihnehmer in den angeordneten  
Leihnehmer angeordnet, von den Leihnehmer in den angeordneten  
Leihnehmer angeordnet, und von den Leihnehmer angeordnet  
werden. In den angeordneten Leihnehmer bestimmt es  
den Leihnehmer und polizeiwissenschaftlichen Institut  
gegen den Leihnehmer bestimmten Leihnehmer der  
angeordneten Leihnehmer nach den angeordneten Leihnehmer der  
Leihnehmer bestimmten Leihnehmer ist, was, den Leihnehmer  
angeordneten Leihnehmer, den Leihnehmer ist und den Leihnehmer  
zu geben, sondern in den angeordneten Leihnehmer bestimmten  
den Leihnehmer in den Leihnehmer bestimmten Leihnehmer  
werden: Donnerstag täglich; mit Abbruch der  
Leihnehmer und Freitag und Samstag; in den Leihnehmer  
den von 11 bis 12, mit Abbruch der von 9 bis 12 Uhr.



Diensttage am Montage, Dinstage und Donnerstage  
 in München von 2 bis 4 Uhr im Winter, von  
 3 bis 5 Uhr im Sommer. — Es ist auch bezüglich  
 auf das Lesen in der Bibliothek können eigentlich  
 bloß die oben genannten Mitglieder der Gesellschaft  
 beauftragt sein Laif zu verlangen; die gesonderte  
 Bestimmung ungenannter Leser können auf sich zu  
 und für sich nicht hinlänglich gewesen wegen des  
 gänzlichen Mangels an Bibliothekspersonal, d. h. gelesen  
 Auswärtige Später noch nicht gedacht werden soll: d.  
 Lesungsgerechtigkeit ist immerhin einmündig, der weisheit  
 der festgesetzten München ein Laif in der Bibliothek  
 zu lesen geneigt ist, dieselben verlangt werden.  
 Dies muß sein ungenannt werden, daß der Biblio-  
 thek vorstehen Später der Leitung geneigt ist, es  
 möge auf dem Werkmeister der Gesellschaft,  
 stellen, und eben so der Mitgliedern der  
 Gesellschaft beauftragt werden, Laif mit  
 der Bibliothek gegen Empfangsbchein zu verlangen.  
 Dieser Antrag ist bewilligt worden.

B. Das Personale der Institutsbibliothek. Einmal zu  
 stand kommt weisheit dieses neuen Zeitraumes all  
 auf Später bis in der Jahr 1843, also 27 Jahre  
 hindurch, einzig und allein bloß mit dem Biblio-  
 thek vorstehen Johann H. Neumann, welcher im  
 Januar 1816 das Lesen der Physik aus h. h.



polytechnischen Institut angeordnet hat und dem bald  
 darauf: im Monat März 1816: auf die Befragung  
 der Bibliothek übergeben worden. Es wurde nämlich  
 einmal als Tatbestand aus k.k. polytechnischen Institut  
 angefallen und hat als solches ab auf übernommen, die  
 an diese Anstalt gekommenen Bücher zu verzeichnen,  
 für den Gebrauch zu ordnen, mit den Buchführungen  
 zu verknüpfen, u. s. w. — Es ist zu viel klar, daß in  
 dieser ersten Zeit der Herr Direktor: der einmal  
 auf noch Vorwärtz über Ihm zu setzen sollte: noch  
 wenigstens eine kurze Tatbestand bedürfte. Was  
 der Herr aber wiederum einnahm, in Folge der immer  
 zunehmenden Vervielfältigung und Vervielfältigungsfähigkeit,  
 die Aufnahmefähigkeit und andere Angelegenheiten an  
 gestellt; wiederum haben gleichfalls die Bibliothek  
 gefordert und nur so zugewonnen, daß der  
 dem der Tatbestand allmählich ganz in die  
Bibliothek überging. Dieser Bibliothek nun von  
 1. von bereits angefangen ist noch vorhanden: bis zum  
 Ende der Administration 1842 und einzige und vollständige  
Bibliothekspersonal. Dampfen hat bloß der jedes  
 malige Uppstund beim Aufsteigen auf in der Bibliothek  
 arbeiten lassen und geleitet, aber ohne andere  
 Hauptleistung, auf ohne Gehalt, und nur mit  
 Gefälligkeit gegen die Person der Bibliothek vor  
 stand und in Folge einer Vereinbarung; dem  
 daß der Aufwand der Physik offenbar aber so







Mannen in übrigen in diesem untern Zeitraume  
 unfermlichen angestalteten und auf in der Biblio-  
 thek von demselben Oxyphanten der Physik, nach  
 Angabe der Dienstzeit sind folgende:  
 1.) Vom 13. August 1816 bis zum Juni 1819 Carl  
 Stahlberger, Doktor der Rechte und unfermlichen  
 Professor an der Anstalt zu Lody in Galizien;  
 2.) Vom 1. Juli 1819 bis Juli 1823 Peter Kretz,  
 welcher später in der Privatliege der Gebirgs-  
 Posthorn getreten ist; - 3.) Vom Juli 1823 bis  
 Juli 1825 August Krause, Magister der Pharmazie,  
 später Doktor der Medizin, der in noch späterer  
 Zeit bei der k.k. Tabakfabrikation ist angestellt worden;  
 4.) Vom 1. November 1825 bis November 1827 August  
 Emanuel Neumann: Sohn der Bibliotheksdirektorin,  
 absolvirter Herr der Philosophie, der auch zugleich  
 ein tüchtiger der kaiserlichen Abtheilung der  
 polytechnischen Institut öffentlich dient hatte;  
 später Oxyphant beim Kaiserlichen der Zoologie,  
 nach späterer supplementärer Professor der Physik  
 auch zwei Jahre in Lody und ein Jahr in Graz;  
 zuletzt Direktor der kaiserlichen Hofkammer  
 Landkommunikation Markt über in Graz stammend  
 der unfermlichen Privilegien in der kaiserlichen  
 Kaiserstadt, Land I. II. III., auch königlicher Rath,  
 arbeitete an der polytechnischen Zeitschrift, sammt



Mittheilungen sind Privilegiert auf vier Monate Kassa  
des Illmanen zu rechnen. —

---



## Zweiter Abschnitt.

Betreffend den zweiten Zeitraum von nahe 18 Jahren, vom  
1. Mai 1827 bis zum Schlusse des Studienjahres 1842: mit  
hin bis letzten September 1842:!

### Erste Abtheilung dieses Abschnittes

Die Aufsatz in einem bloß inbegrifflichen  
Erkenntnis einfach zeitnahe, nämlich in  
einer solchen Ausgabe innerhalb Subjungen, und weiß,  
nach diesen 18 Jahren in der Bibliothek ganz unge-  
ändert geblieben ist, und innerhalb Subjungen, und  
gleich als eine Änderung der fünf Aufsätze  
gleich als irgend ein einmal eingeliefert Erkenntnis  
erfolgt.

St. Ungeändert ist geblieben:

1.) Die Bibliothekspersonale, welche in diesem Zeitraum  
zeitnahe genau so wie in dem ersten, immer  
nichtig und allem mit dem Bibliothekspersonal be-  
stand, welche dem zweimaligen Aufsatz in der  
Physik auf bei dem Bibliotheksarbeiten bloß in  
folgt einer Veränderung Aufsatz geblieben ist.  
Die Namen der in diesem Zeitraum nach und  
nach eingelieferten Aufsätze sollen in der späteren  
folgenden chronologischen Abteilung eingetragen  
werden.

2.) Die Leitung der Bibliothek, wie in dem ersten  
Zeitraum.

3.) Die Sammlung der Bibliothek, wie in dem ersten



Zeitraumes.

B. Theils als Änderungen des früher Bestehenden, theils als sonstige neue Ereignisse sind für diesen Zeitraum folgende anzumerken.

I. Betreffend die Örtlichkeit der Bibliothek. — In diesem zweiten Zeitraume erfüllt Sinfalben unversehrten zweiten Lokaltäteten. a. Im Jahre 1827 nämlich ist die Bücherammlung in ihr viertes, immer noch zeitweiliges Lokal übertragen worden. Sie, so befindet sich in dem mittlern, gegen den Hof zu gelegenen Vorposten des Thals. Im vorerwähnten Gebäude im zweiten Stock, und befindet sich zwei Zimmer, in dem der außerordentlich zugleich auch zu der Abhaltung der wissenschaftlichen Versammlungen ist bestimmt worden. b. Im Jahre das Jahr 1840 nämlich hat die Überführung der Bibliothek in ihr fünftes Lokal statt gefunden, welches eben nur für jetzt unabänderlich und bleiben soll. Es befindet sich in dem zweiten Stock des linken, seitdem nicht angebauten Flügel des Schulgebäudes, und besteht aus zwei großen Sälen und vier länglichen Zimmern. Zwei der letzteren ist zum Büchereizimmer, ein gewisses zum Arbeitszimmer des Bibliothekars, ferner eines ein großer Saal zum Leseaal bestimmt und einige weist worden. Das Büchereizimmer abgenommen, sind alle übrigen auf zum Christusfest von dem Jahre bestimmt und Samstag mit dem völligen Räumen und Einrichten verlassen.



2.) Betreffend die Aufstellung der Bücher. Zu dem vierten,  
laufzeitlichen im Jahre 1827 begonnen, Lokal ist  
 die frühere Aufstellung ganz ungewöhnlich beibehalten  
 worden; in dem letzten sind kleinere Bestände  
 aber sind die Bücher nach dem Plan abgeschafft  
Gegenstände abgeschafft und aufgestellt worden.  
 Es werden keine Abfertigungen gewünscht, wie sie  
 für den privat Gebrauch der Bibliothek von  
gelegentlichem Justiz am zuständigsten ansehen,  
 und sind; wobei immer von neuem auf die  
neue Seite zurück gekommen wird, welche  
im ersten Jahre geliefert worden.

3.) Betreffend die Katalogisierung. Zu dem ersten  
 im vierten Jahre in Gebrauch genommen  
 und auf den ersten unverändert fortgeführt  
Katalogen sind nach folgender Art eingetragen.

a. Für englische alphabetisch geordnete Wörter  
Katalog, welcher zu dem ersten mal nach dem ersten  
mal abgeschafft Gegenstände hört auf zu sein.  
 Es besteht aus zwei Teilen, welche im  
ersten mal in dem ersten Jahre eingetragen  
englische Wörterkataloge ist und von  
dem ersten mal ist entworfen, daß der  
Einleitungswort / Uebersichtswort / für den ersten mal  
im ersten mal eingetragen Wort abgeschafft  
Gegenstände ist, daß immer ein mal der Wort  
im ersten mal eingetragen wird, und daß im  
ersten mal ist die Bibliothek bestimmt worden,



als auch auf Subjunctiv Omdringwort, welches in dem  
 Grundriss und in dem Titelkopie des Nominal-  
 Katalogs als solches vorkommt. Die Darstellung der  
 Malanienkatalogs fällt in den Medizinsjahr 1831. —  
 Es trifft die Ansicht nicht auf Katalog, und zwar  
 nicht so wie einzelne gesamt, weil darin ganz  
 spezielle Gegenstände s. z. B. Lila, Lira, Brandonin,  
 Pauli, Sauerbrot, Junger, Süsser, Nierren,  
 Eisenstein u. s. w. als Omdringwörter vorkommen.  
 Es ergibt sich aus dem, daß jedes Wort,  
 welches in dem Grundriss vorkommt, so  
 wie Litzingel erfüllt, als Gegenstände darin  
 abgehandelt werden; daher kann die Frage  
 der Litzingel nicht übereinstimmen kommen  
 der Frage der Titelkopie des Nominalkatalogs.

C. Vollständige Lokalparlamente. Die Darstellung  
 dieser Angelegenheiten, in welchem die Worte nach  
 der Omdring ihrer Stellung in der Geschichte  
 eingetragene vorkommen, fällt in die Medizinsjahre  
 1833 und 1834.

A) Betreffend die Anzahl der Bücher in diesem Zeit-  
raume. Unzweifelhaft auf diese ist anzunehmen, daß  
 sich ein wesentlicher Zuwachs an Büchern, und zwar  
 sich ein so bedeutender Verlust.

B. Zuwachs. Es besteht in diesem Zeitraum in  
 2789 Werten, nämlich von Nr. 2421 bis Nr. 5210. —  
 Es könnte vielleicht auffallend vorkommen, daß



Der Zehnte in diesem Zeitraume von 18. Februar  
 die Uebersicht der in dem ersten Zeitraume von  
 11. Februar in die Bibliothek gelangten Werke sind  
 im 364 Nummern überstrich. Es muß indessen  
 nicht vergessen werden, daß die Bibliothek gleich  
 bei ihrer Aufstellung so viele Werke auf einmal  
 erhalten hat; wie dieselbe in der Darstellung der  
 ersten Zeitraumes unter dem Buchstaben A näher  
 ist angegeben worden.

C. Vanlyst. Landa in Niederrhein 1828 nämlich auß-  
 der in Solva georian herabgelangten Handlung,  
 von 42 Werken - (soll verbessert angegeben) sind  
 die Bibliothek der solvaschischen Justiz in die  
 Universitätsbibliothek zur Uebersetzung in dem  
 selben abgegeben worden. Auf solche Weise  
 ging auch später noch eine Uebersicht von Werken  
 gleich ganz, gleich in einzelnen Exemplaren für diese  
 Bibliothek verloren. Jedoch die abgelieferten  
 Bücher ist in dem Journale unter in dem Buch  
 „Uebersetzung“ als nicht mehr vorhanden, bemer-  
 ket worden. - Eine sehr mißliche Folge dieser  
 Verhältnisse wird nicht anders werden als die, daß  
 später, so oft noch dieser Bücher irgend  
 einem Professor zu werden oder an irgend  
 einen Arbeiter nötig sein, so von diesem  
 anderen für seine Privatbibliothek irgend



ausgesprochen, ob nun irgendwo zur Sammelung mehrerer  
 Mitglieder sein könnten. — Als ich übrigens die Sammelung  
 der Justizbibliothek genau bloß auf die Mitglieder  
 der polytechnischen Justizbibliothek beschränkt war, ist bereits  
 in einem andern Zeitraum unter dem Aufschrift Samml.  
ganz gemeint worden. Auch abgesehen von dem  
 andern Umstande, konnten ja alle andern Leute  
 eben so gut in der Bibliothek der Justizbibliothek, wie in  
 jener der Universitätsbibliothek nach demselben allgemeinen,  
 für alle Bibliothek Liebhaber bestimmten Vorschriften,  
 den Nutzen und besichtigt werden.

B.) Revisionen in diesem Zeitraum. Es haben in dem  
letzten Jahr gefunden: a. Eine vollständige ist im  
 Jahre 1833 vorgenommen worden von dem  
 Bibliotheksvorsitzer selbst, mit Hilfe der damaligen  
 Assistenten der Physik, bei Gelegenheit der Ver-  
 handlung der in Nr. 3 unter dem Aufschrift  
 ausgesprochenen Lokalorganisation. — b. Im  
 Jahre 1837 aber hat eine allgemeine Kontinuirung  
 der ganzen polytechnischen Justizbibliothek und folglich  
 auch der Bibliothek Platz gefunden.

C.) Die künftige Gebahrung der Bibliothek Einleitendes.

Es hat sich bei den von Jahr zu Jahr beobachteten  
 zunehmenden Mangel von Bibliotheksgeschäften schon  
 längst deutlich gezeigt, daß die Kräfte  
 der Bibliotheksvorsitzer und der ihm beistehenden



Aufsatzes über die Wichtigkeit der Physik und  
 die Wichtigkeit der Chemie zur gesunden Erziehung  
 aller Schulanfänger. Nachdem er aber über die  
 Kunde mit dem Lufftball B ist zum Ende 1840.  
 Im J. im Herbst 1840 in Lufftballübung in  
 die Sammelkab., zuerst mit dem Lufftball Lokal über,  
 bracht, kam er dort in die Abteilung der Marka  
 auf der Seite abgehandelt der Gegenstände, und  
 demnach auf die ganz neue Aufstellung der,  
 selbst gleich in dem Wintersemester 1841 begonnen  
 und in dem 1842 fortgesetzt wurde. Es wurde zugleich  
 der jedem einzelnen Schüler zu kommender Aufsatz,  
 längstens zwölf auf einen Buchen als auf auf  
 einen Titelbogen und aber so in dem Grunde,  
 in welcher man auch kommen mußte: ist die  
 Bibliothek von Prof. Müller zu dem vollen Über,  
 zugehörig gelangt, daß er, ohne Anstrengung  
 der Lufftballübung und unaußerordentlichen Bibliothek,  
 geschehen, demnach unmöglich sei, die erwähnte  
 der man, für die künftige Ordnung notwendiger  
 Arbeiten gesondert und in einem nicht auf jeden  
 Fall sich zu bewerkstelligen Zeit zu vollenden, wenn  
 ihm nicht wenigstens für einige Monate ein  
 Aufschub in Aussicht genommen, welches er  
 dazu vorsehen konnte, obgleich diese weitläufigen  
 Arbeiten unter seiner Leitung vorzuführen zu  
 lag. Er stellte selbst im April 1842











Zufun auf banais konferenzen Markt fortgesetzt wor.  
den. Sie finden sich in den nigamen jährligen  
Verzeichnissen der fortschreiten gerade angegeben;  
 Sie aber hätten es gerne gesehen, um sich allmal  
zu berathen, daß die Angabe unpeltan im  
Verzeichnisse jährlig gerade 60 und 80 höher  
angegeben werden.

Marie On Sticht die Bibliothek. Zu ihrem  
Verzeichnis sollt die in der über die libris  
ein Verzeichnis angegeben: Abhandlung der Libris,  
Sammlung in der vierte zweite Abt. den  
1. Juni 1827 nämlich erste den den Angabe,  
mit und den Pracht der Bibliothek von,  
das beim: und die in folgt nun an  
die so aber angegeben Wichtig die  
Erklärung der den den von das: die  
Manuskripten und den zweite Abt. an  
den polytechnische Institut zu übertragen, und  
den die die den bestimmten Platz  
bestimmen zu müssen, und alle die den zu,  
den den den und polytechnische Institut,  
von den den von 14 den zu den den  
werden. da nun die den den den,  
den den den den den den den  
bestimmen wenden: so wenn die den  
den den den den den den.



Das Bibliothekverzeichniß begann die ungedruckte  
 Anweisung am 2. Juni. Auf den 3. und 4. Juni folg-  
 ten die Pfingstfeiertage. Am 5. Juni wurde mit  
 der Arbeit fortgefahren, am 6. Juni wurde die  
 Arbeit beendet. Demnach sind ungedruckte Tage nämlich  
 vorhanden sowohl die Lücken als die Lücken über,  
 wegen der letzten Aufgasse und die Lücken  
 demnach auf die fünfte Weise geordnet,  
 so, daß am dem letzten ungedruckten Tage nicht  
 zu finden gebracht werden.

Das Verzeichniß 1828.

Zuerst in Lücken. Dieser bezieht sich, bezüglich  
 auf die die Bibliothek und jetzt kommen  
 Werke, auf 92 Nummern, s. von No. 2499  
 bis No. 2590.

Verlust in Lücken. Zu dieser Verzeichniß fällt  
 ein oben in der ungedruckten überflüssigen  
 Abfertigung unter den Nummern 4 und dem  
 Lückenplan 6 gemachten bemerklichen Verlust  
 von 42 Werken. Die Bibliotheknummern  
 derselben sind folgende: 19. 33. 59. 63. 131. 366.  
 386. 458. 460. 474. 551. 703. 723. 724. 799. 802. 845.  
 869. 887. 1119. 1170. 1347. 1750. 1752. 1807. 1809. 1810. 1811.  
 1815. 1817. 1818. 1825. 1826. 1834. 1836. 1839. 1840. 1848.  
 1929. 2056. 2220. 2355. — Diese Nummern s. abge-  
 rufen die letzten: s. sind abzugeben worden



in Solysa ninnu fofan Angjinnungvæðingur vom  
 10. März 1828, in letzter Nummer 255 aber in  
 Solysa ninnu fofan Væðingur vom 30. April 1828. —  
Stáinn Öppilur in Physik. Der hiesige Öppilur  
 fand Öingur Guannil Neumann hat in Hannover  
 1827 diese Halle bei dem Lesesaal der Physik  
 anlagen mit für die für noch zu kommen den  
 zwei Tische die Öppilurhalle bei dem Lesesaal  
 fofan in Zoologie angestrichen. Obgleich die  
 Tafel auf uns diesen Abenthall nicht ganz  
 aufgeführt hat, die Bibliothek von fofan fofan  
 und in der Bibliotheksgesellschaft nunmehr bei  
 Stáinn zu lesen: so wird die künstlich  
 fofan nicht mehr in dieser Lesesaal fofan  
 wöfung gefofan. Die Vorfühler zu jenen  
 Vorlesen von nicht mehr die die Öppilur  
 fofan zum fofan, sondern bloß die  
 die fofan zum Vater. — Ob die Halle die  
 nunmehr mitgetrauen Öppilur in  
 Physik ist: in folgen die fofan Angjinnung,  
 inbet vom 2. März 1828: / gelesene fofan  
 Franz, ein unsere praktischer Öngt in Wien  
 geordnet ist. —

Die Veränderung 1829.

Zuweis an Lesern. diesen Bestand in 140 nun  
 angepafften Marken: von N. 259; bis N. 2730.



Das Münzjahr 1830.

Zuweisung an Liefanten, zu bestanden in 119 und angekauften  
Marken: von N<sup>o</sup>. 2481 bis N<sup>o</sup>. 2843: /.

Anstellung, da die Anstellung der Bedienten für die  
Zuweisung der Anstellung der Liefanten nicht mehr genügt,  
so: so müßten diese Bedienten in die Bibliothek  
gekauft, und in Folge dessen bei vielen Marken  
eine Anstellung vorgenommen werden.

Das Münzjahr 1831.

Zuweisung an Liefanten, zu bestanden in 101 und ange-  
kauften Marken: von N<sup>o</sup>. 2844 bis N<sup>o</sup>. 2944: /.

Katalogisierung, für dieses Münzjahr fällt die An-  
stellung der neuen Katalogisten, mit alphabetisch ge-  
ordneten Lieferanten bestanden Wahrscheinlich,  
Lege, wie an die überprüfliche Abfertigung  
in den Nummern 3 ist angegeben worden. Das  
Bedienten sind in dem neuen Kataloge keine  
Lange frische von dem Bibliotheksdirektor ge-  
kauft, so: so an den Liefanten, als solche sind  
möglich als Professor: müssen alle ein zu allen,  
bei den Anstellungen, Kommissionen und in den  
für die verschiedenen Mitgliedern sind geordnet,  
sich die Zustände: ist auch notwendig zu sein in  
Aufmerksamkeit, als daß es ist möglich  
zu sein, wenn die Bedienten abgesehen.  
Nur aber die folgenden geordneten Anweisung  
zu den zu bringen, wie in demselben die



großen Nützlichkeit nicht. Mateminukalaloge bei einer  
 Sanction im Januar 1831 war, und stellte im  
 Antrag, daß erst ein zuverlässiger Assistent  
 und polytechnischer Institut für die  
 Arbeit für eine gewisse Zeit bestellt  
 werden könnten. Alle Sanctionsmitglieder  
 erklärten sich einstimmig zu Gunsten des Antrags,  
 gab mit dem Zusagen, jedoch wollte keinen  
 Assistenten selbst zum Bibliothekar bestellen  
 zu lassen. Demzufolge wurde nun unter der  
 Leitung dieses Konrads in Arbeit am 26.  
 März 1831 begonnen und war bereits gegen  
 die Mitte des Monats April beendet. Diese  
 Assistenten haben Aufseher davon genommen,  
 deren Namen folgende sind: Schneider J. Ct. in  
 Zoologie J., Tottmann J. Ct. in allgemeinen  
 Wissenschaften J., Dobbler J. Ct. in Johann Mathematik J.,  
 Hummer J. Ct. in Buchführung J., Lenz J. Ct. in  
 praktischen Geometrie J., Pettenbacher J. Ct. in  
 Maschinenlehre J., — ein Assistent in speziellen  
 Wissenschaften, Joss, konnte nicht verwendet werden,  
 weil derselbe dieses Lehrgang Journal füllte;  
 nur ein Assistent in Physik, weil er  
 seiner Zeit in Besorgung der laufenden  
 Bibliotheksarbeiten bereits beschäftigt war.  
 Es ist nicht alle in vorgeschlagenen Bedingungen,



bezüglich auf den Grad seiner Vollkommenheit, gleich  
 und fallen konnten, erklärt sich von selbst und  
 kann bei sehr verschiedenen Personen vorkommen.  
 Die unglückseligen Grade der Lethargie, und der  
 unglückseligen Grade einer Unthätigkeit laßt nicht  
 zweifeln, und der unglückseligen Unwissenheit in Bezug  
 auf die Natur, und der unglückseligen Unwissenheit  
 überhaupt, welche selbst und der unglückseligen  
 Unwissenheit. Es kann nicht für eine unglückselige  
 Ursache zu sein und unglückselige Unwissenheit  
 Unwissenheit der Arbeit.

Das Verzeichnis 1832.

Zusatz zu Leipzig. Es bestand in 54 neue ange-  
 schafften Marken: von N<sup>o</sup>. 2945 bis 3008:/.  
Neuer Einspruch der Physik. Nach dem Verzeichnis ist  
 im October 1832 ungeladeten Steinroser, abgelehnt,  
 der Aufsicht.

Das Verzeichnis 1833.

Zusatz zu Leipzig. Es bestand in 115 neue ange-  
 schafften Marken: von N<sup>o</sup>. 3009 bis N<sup>o</sup>. 3123:/.  
Verlust an Leipzig. Auf dieselbe Weise, wie schon  
 im Verzeichnis 1828, sind nicht in Leipzig  
 für die Bibliothek unentgeltlich gegeben: das  
 Mark N<sup>o</sup>. 2734 und von dem N<sup>o</sup>. 518:/. Oben  
 Mit: / der Aufhebung 1832.



Sub Nüchrijahs 1834.

Zuweisung an Lufmann. Dieser bestand in 249 neu  
in die Bibliothek gekommenen Bänden: von  
N<sup>o</sup>. 3124 bis N<sup>o</sup>. 3372:/. — davon sind unzu-  
gekauft worden <sup>177</sup> 135 und von N<sup>o</sup>. 3187  
bis 3321 sind an die Bibliothek zugewiesene fünf  
ein Sammelstück vom Hof. Dr. Lufmann Scholz,  
samueligen Professors der allgemeinen Physik,  
wissenschaftlichen Lehramts und Direktor der  
k. k. Polytechn. Schule.

Katalogisierung. In dieser Nüchrijahs fällt die  
Ganzhaltung an in der unbefristeten Ganzhaltung  
unser angekauften Lehrbuchs. Die ersten  
anhand in Nüchrijahs 1833 begonnen,  
in der Nüchrijahs 1834 vollendet.

Revision der Bibliothek. Eine solche wurde von  
genommen bei Gelegenheit der Ganzhaltung  
an der genannten Lehrbuchs. —

Sub Nüchrijahs 1835.

Zuweisung an Lufmann. In diesem in 163 neu  
zugekommenen Bänden: von N<sup>o</sup>. 3378 bis  
N<sup>o</sup>. 3534:/. —

Sub Nüchrijahs 1836.

Zuweisung an Lufmann. In diesem in 210 neu  
zugekommenen Bänden: von N<sup>o</sup>. 3535 bis N<sup>o</sup>. 3744:/.  
Verlust an Lufmann. Auf diesem Wege, wie  
früher, sind in diesem Jahre an die



Universitätsbibliothek abgegeben worden: a.) Von  
 den Nummern 3053 f. Kölig Augustinischer / der  
 Jahrgang 1833; - b. Von N. 1 f. Fullijer Latina  
 Ausgabe; / in Tagabnummern 120 der Jahrgang  
 1833; - c.) Von den Nummern 2 f. Janssen  
 Bibliothek; / in Gasse: Mainz, Juni, Tag,  
 sieben, Oktober 1833. -

Mariae Christophel von Pfaff. Nach der vomigen  
 Christophel ist am 1. Oktober 1835 eingekauft  
 durch Martin, abfolgender Herr von Pfaff,  
 Pfaff.

Der Bücherjahr 1837.

zuverfügung an die Bibliothek. In bestand in 312 ungen.  
 geprüften Werken f. Von N. 3745 bis N. 4066 f. -  
Erhaltung aller Sammlungen der polytechnischen  
Institut, folglich auch der Bibliothek und  
andere Sachverständigen f. vorgenannte Einrichtung;  
der Grundinhaber. Diese Erhaltung der poly.  
 technischen Institut hat nach gefundener im  
 Sommer der Herbst 1837. Von Herrn Verwalter  
 in der Bibliothek ist der Grundinhaber mit  
 allen seinen Angehörigen und Klüffeln, die  
 zur andern neuen englischen, nichtig befür,  
 der nur als Grundbesitzer der Institutbibliothek  
 anerkannt worden. - dass übrigen bereits



funfzehn, nämlich im Jahre 1827 zwei Abtheilungen davon an die Bibliothek der polytechnischen Schule übergeben worden: eine für die Bibliothek selbst, die zweite für die Hofbibliothek; die zweite in der Darstellung der neuen Zeitrechnung: unter dem Buchstaben (C) gedruckt worden. Dasselbe ist auf alle, jährlich neue Doppelte Abtheilungen fortgesetzt worden. Einmalig sind auch eingekauft worden.

Das Verzeichnis 1838.

Zurück an Leipzig. Es bestand in 216 neue gezeichnete Werke: von No. 4069 bis No. 4282:/. Davon sind ungenutzt: nämlich von No. 4256 bis einschließlich No. 4289; aber so viele einige in spätere Jahre: als Geschenke der H. F. Willeget, Hofmeister bei der k. k. allgemeinen Hofbibliothek, in die Bibliothek gekommen.

Das Verzeichnis 1839.

Zurück an Leipzig. Es bestand in 216 neue angelegte Werke: von No. 4283 bis No. 4498:/. -

Das Verzeichnis 1840.

Zurück an Leipzig. Dieser bestand in 242 neue gezeichnete Werke: von No. 4499 bis No. 4740:/. -

Verlust an Leipzig. Auf einfallende Weise, wie schon mehrfach früher, sind die Werke mit polytechnischen Bibliotheknummern in die Universitätsbibliothek abgegeben worden: a.) Von dem



Marken No 4155 im Jahrgang 1836; - b. der Mark  
4242; - c. der Mark 4208. -

Anna Christant im Physik. Nach ihr mit Herrn Sphum,  
im 1839 angekauften Anna Christant ist als solches  
angekauften Elaganden Weisinger, absolvierte  
Maurer.

Anna und für ein Züchtel blühende Oelkist  
im Bibliothek. Im Herbst im Jahr 1840 hat  
Nach erfahren sie in dem überfälligen dem,  
sollte sie sich zu dem Zeitraume / unter dem  
Liedbuch B in A. / bei C. / gemeldet über,  
Ergebung der Liederammlung in der im dem  
gewissen Werke der Lieder an der Justizbe-  
hörde ganz mit angekauften flügelt sich befür,  
Anna blühende Bibliotheklokale. -

Im Müllersjahr 1841.

Zuweisung im Lufte. Er bestand mit 130 mit an,  
gekauften Marken / von A. 4741 bis A. 4870; -  
Verlust im Lufte. Auf die schon erwähnte  
gemeldete Marke sind auf im diesem Jahre  
folgende Marken abgekauft worden: a. Von  
dem Nummer 3517; Zuweisung: Im Müllersjahr /  
im Jahrgang 1834 bis 1837; in 10 Länden; /  
unter dem dem selben Jahrgang von 1838; 2 Länden; /  
unter; / unvollständig und ungebunden; / im  
Jahrgang 1839; - b. Im Halle'sche Liederbuch







und auf abgesetzter Commission bezüglich auf  
 eine vorzuschlagende bleibende Erhaltung der  
 Bibliothek für die Zukunft; Demnach nach  
 dem Inaugural Gesuch der Bibliotheksdirektion  
 und Einwilligung sind demselben demnach  
 Aufschub einzuwenden, auch: was von dem  
 folgenden allerdienstlichen Aufschub über die  
 nächsten Vor schläge: in dem beginnenden für  
 jeden Fall notwendigen Arbeiten fortzusetzen  
 zu können. —







## Dritter Abschnitt.

Betreffend den dritten Zeitraum  
vom 1. October 1842 bis letzten November 1842.

Uebersicht über Zuweisung an Kaufmann, welche in dem  
Bücherverzeichnisse 1843 in 686 mit angeführten Werken,  
von Nr. 4871 bis Nr. 5556:1 besteht, ist das  
gesetzlich Wankbündelgesetz in das Zeitverzeichniß:  
Die vollständige Umwandlung der Bibliothek. — Die  
mit dieser Umwandlung in Verbindung gesetzlich  
bestimmten non bannitoren, Landwirthschaften und Baylitz  
Landen:1 Landwirthschaften, Erbschaften und Zuweisung  
gegen Landen ist folglich übertragen und zusammen  
setzen auf den unveräußerlichen Wais.

It. Erfolgte Bewilligung eines zeitweiligen Aus  
hülfsindividueums. — Ein solches ist auf die be-  
weiligt in dem übergesetzlichen Darstellung der zoni-  
schen Zeitverzeichniß gemacht, in welchem und wieder,  
folglich Erbschaften und Landwirthschaften und Landen  
besteht wieder, und zwar in den Personen  
und in den Erbschaften in den non gesetzlichen  
Personen Erbschaften in den Physik, Anton  
Martin. Die erfolgte Bewilligung wurde in dem  
Verzeichniß kund gemacht mittelst eines Ziffer-  
zeichens in der obigen Einleitung vom C. Hoyer,  
den 1842, folglich bewilligt auf dem Zeitverzeichniß



Im Märzjahre 1843. — ein anwesendes Mitglied  
 Martin über die für die yamalenische Halle mit dem  
 Gemeinde in Vorschlag gebracht worden, weil die  
 selbe durch einen Zeitraume von 4 Jahren,  
 während Japan am Uferland der Physik war,  
 mit allen eigentümlichen einer bestimmten  
 Bibliothek sich so bekannt gemacht hatte, daß von  
 einem andern ganz neu eintratenden ein gleich  
 erspürlicher Einwand bei der Festsetzung von  
 zehnjährigen Arbeiten kaum zu erwarten  
 war.

B. Anstellung eines Küsters und eines Dieners der  
 Bibliothek in Folge der Vorschläge, welche bei  
 der im Monate August 1842 abgehaltenen Kommissi-  
 on hinsichtlich der künftigen bleibenden Ein-  
 richtung der Institutsbibliothek sind gemacht wor-  
 den. — Zum Küster ist gleichfalls der oben ge-  
 nannte, auf für diese Halle vorgeschlagene  
 Et. Martin, zum Diener aber ein bisheriger  
 Gärtner Steinischerer anzuwenden. Diese  
 Anstellungen werden dem Bibliotheksdirektor  
 von der löblichen Direktion kund gemacht und  
 selbst meine Zustimmung vom 4. Juni 1843.

C. Eine von dem bisherigen Bibliotheksvorsteher mit  
 Auftrag der hohen Regierung verfaßte und mit Ge-  
 nehmigung der hohen Studienhofkommission zur  
 Nachahmung eingeführte vollständige Instruktion für



Die sämmtliche künftige Gebahrung der Institutsbibliothek.

Der unersetzte Konsektor hat seinen Austritt aus dem  
 Amt im Monat Januar 1849. Ein von ihm vorge-  
 schlagener und in Vorschlag gebrachte Jurisdiction würde  
 von der löblichen Direktion und polytechnischen  
 Institut an die Hof-Regierung einbegleitet.  
 Ein vom Konsektor vorgebrachter und im Konsektor  
 der Universität Bibliothek geordnet und gegen  
 die Regierung einbringen verlangt. Dieselbe Jurisdiction  
 würde wieder durch den Austritt und gegen  
 den Konsektor durch die Jurisdiction der  
 Bibliothek Konsektor zugewendet mit der Meinung,  
 die angeführten Sammlungen und Konsektor  
 der Universität Bibliothek in Erfahrung zu neh-  
 men, und von ihm, was etwa durch die  
 Prinzipien der Konsektor, Gebrauch zu  
 machen. Einsetzung würde die Jurisdiction von  
 dem Bibliothek Konsektor nur in Erwägung ge-  
 zogen und mit einigen wenigen Umständen  
 zur Hofstadt vorgelegt. Ein ist durch die  
 löbliche Direktion der Hof-Regierung, durch  
 die Hof-Regierung Kommission vorge-  
 legt, von dem Konsektor durch den Konsektor  
 liegt und als nun zu künftiger Aufstellung  
einige Vorschläge erklärt worden.



Ein maßvoller, gut gestimmter Wunsch vor dem  
 Lichte der Wissenschaft im Gastalt eines Katalogs  
 abzupassen, so, daß die darin aufgeführten ein-  
 zelnen Konzepte, wie in vorerwähntem Fall,  
 bei jeder Gelegenheit auf jedes beliebige Ding,  
 um bequem zu werden, in abwechselnder mit  
 wohnungsartigen Zustan bezeichnete Paragrafen  
 vorgebracht werden. Zur Erläuterung der  
 Übersicht sind alle Konzepte in dem unten  
 folgenden zwei Abtheilungen getheilt: 1. Abtheilung,  
betrifft die Kataloge und deren Schlüssel,  
zweyten. Hier wird: von S. 2 bis 10: | aufzu-  
 zeigen die Fortschritte der schon bestanden  
 der Eintheilung mit fortgeführten  
 unabhanglichen Nummern; aber so die  
 Fortschritte der beenglichen Sprache abge-  
 hatigt gewordenen Nominalkataloge, wie auch  
 die ihrer uheligen Materialkataloge; - ferner  
 die Darstellung der unf die neuen Schlüssel,  
 die nötig werden neuen Lokalkatalogen;  
 gleichfalls die Darstellung eines zweyten  
alphabetischen Kataloge, so bald diese ohne  
 Schwierigkeit der laufenden Arbeiten  
 möglich ist; - dann auch die Grund die  
 Darstellung eines wissenschaftlichen, auf einen



Gazettekataloge; — endlich die Fortführung aller bisher  
 bestehenden professordarunter Honorarkünften. — 2. Abschnitt,  
 betreffend die Legierung der Linsen und die  
neue Aufstellung derselben auf dem neuen ba-  
 fundierten Organisationsplan und auf einem form-  
 anhalt §. 11 bis §. 13. — 3. Abschnitt, betreffend  
 die Dotierung und Vornahme §. 14. — 4. Abschnitt,  
 betreffend die Sammlung der Bibliothek, so wohl  
 bezüglich auf die jährigen Personen, deren und ge-  
 stellt ist, Linsen §. mit Einweisung solcher, die  
 unmittelbar mit der Bibliothek zu kommen haben; /  
 und ferner zu verlangen, als auch bezüglich auf  
 die Beförderung der polytechnischen Institut, dann  
 in der Zukunft die Bibliothek soll geöffnet wer-  
 den §. von §. 15 bis §. 18. — 5. Abschnitt, nussal-  
 tend die Vorleser bezüglich auf die Verfü-  
gung der Linsen von jährlich fünfzig §. 19. —

D. Änderung der Dotierung der Bibliothek. —

Daß unsperrlich zur Einweisung der Bibliothek-  
 mitgaben der jährigen Geld ist bestimmt worden, weil  
 es als Einweisungsbüße von den Beförderung der  
 beiden folgenden Abschnitten der polytechnischen  
 Institut jährlich eingezahlt werden, daß ferner  
 unsperrlich zur Aufstellung von Vorleserstellen  
 jährlich 400 fl. W. bewilligt werden, ist bereits in  
 der Darstellung der neuen Zeitrechnung



gemindert worden. Diese Einweisung ist gütlichen bei  
 zum Studienjahre 1843. In dem letztgenannten  
 Jahre dagegen ist für die Zukunft ein bestimmter  
 jährlicher Summe von 2000 fl. öng. zur Beschrei-  
 bung der päpstlichen Bibliothekverzeichnisse fest-  
 gesetzt worden; wobei eine beträchtliche Vermin-  
 derung der früheren zu Joseph Haspelt'sen Be-  
 trags ist, indem in dem letztgenannten Jahre zwischen  
 3000 und 4000 fl. öng. auf dem oben erwähnten  
 dem Handschriftenverzeichnisse beigetragen sind.

E. Eigenthümliche während des Studienjahres 1843  
 in der Bibliothek selbst vorgenommene Arbeiten.

Diese sind im Wesentlichen folgende gewesen:

1.) Die Fortsetzung des Werkes auf der Wiener  
 von der in demselben Cataloge abhandelt: Bibliothek-  
 Historieinstückchen vorgezeichnete sind; ferner  
 die in demselben Instückchen erwähnte Beziehung  
 jedes einzelnen Buches, zu demselben Buche auf eine  
 beträchtliche Menge Händel bloß beschränkt, Händel  
 nicht gut gebundenen; bestehend aus einem  
 Sammlungen übernehmend; Bücher nicht ist ge-  
 bunden worden; — welche die Classification aller  
 auf der, ebenfalls in dem erwähnten Bibliothek-  
 instückchen aufgeführten, Handschrift. diese Arabi-  
 kan sind zwar, auf demselben Gemälde,  
 zum Theil schon in dem Studienjahre 1841  
 und 1842 begonnen und fortgesetzt worden;



Dies konnten sie: und ich gleichfalls schon anzeigen,  
 wenn gewünscht. Sowie mir einen langsame  
 Gang rathen. Im Märzjahre 1843 anzeigen,  
 und erfolgter Einwilligung wurde Aufseherindividue,  
 konnten sie mit beidermaßen Absicht vorgenommen,  
 und sind auf von dem Flüßler das genannte Anzei-  
 gungsbuch beauftragt worden. —

2.) Es ist bei Gelegenheit der so eben angeführten  
 Arbeiten auf eine gewisse Annexion der ganzen  
Lehrsammlung vorgenommen worden, bei welcher  
 ein wenig Abzug der Physik et. Reisinger  
 ist gleichfalls richtig anzusehen ist.

F. Enthebung des bisherigen Bibliotheksvorstehers und  
gleichzeitig Professors der Physik von den Geschäften der  
Bibliothek, welche von 1816 bis 1843 unter seiner Lei-  
tung gestanden hat. — Diese Entscheidung ist durch  
 unzufällige Bibliothekare durch die Anwesenheit des  
 k.k. polytechnischen Instituts durchgesetzt worden,  
 durch mittelst einer Verfügung vom 9. November,  
 des 1843 J. 1463 vom Jahre 1843, durch  
 Flüßler folgenden Inhalts: „Nachdem  
 „unmöglich ein mein Einverständnis der Bibliothek  
 „benutzt und der Flüßler in seiner vollen  
 „Wirksamkeit gestanden ist, konnte sowohl  
 „durch Professor von Herrn bitzartigen  
 „Einverständnis in der Bibliothek selbst.  
 „Wird die 9. November 1843.“ —



## Nachträglicher Zusatz,

dessen Gegenstand erst im Jahr 1844 fällt, auch nicht eigentlich die Bibliothek selbst, sondern den Bibliotheksvorsteher persönlich betrifft. -

Derselbe ist /: in Folge eines von ihm am 10. April 1843 eingereichten Gesuches / mit allerhöchster Kabinettsbefehl Sr. Majestät vom 10. Februar 1844 auf von dem Lesmannen in Physik mit Beibehaltung seiner freiwilligen biblischen Bezüge verbunden und ihm die vollstündige Befreiung in dem Aufsatzland eines in Einklang des polytechnischen Instituts mittelst eines Beschlusses vom 26. Februar 1844 angedeutet worden; - an welchem nämlichen Tage zugleich ein Herr Legationsrat mit dem Direktor Precht dieselbe allerhöchste Kabinettsbefehl ihm, in Gegenwart der zu dem Vorlesung über Physik versammelten Zuhörer, mündlich und mit Beifügung seiner Urkunde über einen 43 jährigen Dienst im Lesmannen Amt gemacht hat. -



